



SPIEGELKLEBER

Stand vom 07.09.2021

TECHNISCHE DATEN

Dichte (DIN EN ISO 2811-1)	1,02 ± 0,04 g/cm ³
Hautbildungszeit (23 °C / 50 % r.F.)	ca. 20 min
Penetration (DIN 51579 / 5 sek.)	260 ± 30 1/10 mm
Standvermögen (in Anlehnung an ASTM 2202)	≤ 2 mm
Durchhärtung (in den ersten 24 Stunden)	ca. 2 mm
Shore A Härte (ISO 868)	19 ± 5 Einheiten
Dehnspannungswert (DIN EN ISO 8339-A, 100 %)	ca. 0,35 N/mm ²
Zulässige Gesamtverformung (Herstellerefestlegung)	25 %
Volumenschwund (DIN EN ISO 10563)	max. 3 %
Verarbeitungstemperatur (Dichtstoff und Untergrund)	+5 bis +35 °C
Temperaturbelastung (ausgehärteter Dichtstoff)	-40 bis +100 °C
Brandklasse (EN 13501)	E
Lagerbeständigkeit (geschlossenes Originalgebinde)	12 Monate (+5 bis +35 °C, 50 % r.F.)

Sicherheitsdatenblatt zum Download als PDF unter: icono-tools.de

Art.-Nr.	Farbe	Inhalt
1818858	transluzent	310 ml Kartusche

Die Aushärtung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte und Schichtdicke. Die angegebenen Daten beziehen sich auf die Prüfung bei Normklima (23 °C / 50 % r.F.). Unter diesen Bedingungen härtet eine 10 x 10 mm Fuge in 8 bis 14 Tagen vollständig durch. Niedrige Temperaturen, niedrige Luftfeuchtigkeit sowie Fugentiefen über 15 mm verlangsamen die Hautbildung und Aushärtung teilweise deutlich.

Die Kenndaten werden zeitnah zur Produktion ermittelt und können mit zunehmendem Alter des Produktes sowie den verschiedenen Einfärbungen leicht variieren. Die Kenndaten stellen keine Spezifikationsvereinbarung dar.

BESONDERE EIGENSCHAFTEN

- einkomponentiger, elastischer Dichtstoff auf Silikonbasis
- neutral vernetzend (Alkoxy)
- verursacht keine Spannungsrisss-Korrosion an nicht vorgespanntem Acrylglas
- geeignet zur Verklebung von Spiegeln
- witterungs- und alterungsbeständig, gute UV-Beständigkeit
- anstrichverträglich (DIN 52452-4)
- gute Haftung auch auf Metallen und vielen Kunststoffen; kupferverträglich

ANWENDUNGSGEBIETE

Zum Abdichten und Verkleben im Glas- und Kunststoffbau (z.B. Wintergärten, Gewächshäuser) und für Dehnungsfugen in der Fassade.

PRÜFUNGEN & NORMEN

- **EN 15651** (CE-Kennzeichnung): Typ F int-ext, Typ G
- **ISO 11600**: Klassifizierung F&G 25 LM
- **DGNB** (Version 2018; ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, Anlage 1, Nr. 12): Erfüllt die Kriterien für die Qualitätsstufen 1 bis 4
- **LEED 2009**: Erfüllt die Anforderungen nach IEQ Credit 4.1 (VOC-Gehalt < 50 g/l)
- **VOC-Emissionsklasse** (Frankreich): A+
- **EN 13501** (Brandverhalten): Klasse E
- Für Anwendungen nach **IVD-Merkblatt** Nr. 7, 9, 10, 13, 14, 19-1, 20, 22, 24, 27, 28, 29, 31, 32 & 35 geeignet

VERARBEITUNGSHINWEISE

VORBEHANDLUNG

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, staub- und fettfrei (ggf. Reinigung mit z.B. Isopropanol) sein. Poröse Untergründe (z.B. Beton, Gipskarton, Holz roh) sind mit Primer vorzubehandeln. Vor dem Primerauftrag gegebenenfalls Zementschlämme, Schalölbeschichtungen/ Imprägnierungen entfernen. Bei Sanierungsarbeiten müssen alte Dichtungsmasse, Farbreste und nicht tragfähige Schichten vollständig entfernt werden. Bei beschichteten Untergründen (z.B. Lacke, Anstriche) ist die Verträglichkeit mit dem Dichtstoff durch Vorversuche sicherzustellen.

Die Fuge muss unbedingt mit einem geeigneten, richtig dimensionierten Hinterfüllmaterial (z.B. geschlossenzellige PE-Rundschnur, PE-Folie) versehen werden, um eine 3-Flächenhaftung zu verhindern. Die Fugenränder können mit einem Selbstklebeband abgedeckt werden, um saubere und gerade Fugen zu gewährleisten.

FUGENDIMENSIONIERUNG

Abdichtende Fugen sollen mindestens die Maße 5 x 5 mm (Innenanwendung) bzw. 10 x 8 mm (Außenanwendung; Breite x Tiefe) aufweisen. Bei zunehmender Fugenbreite (bis 30 mm) sollte die Fugentiefe entsprechend DIN 18540 in etwa die Hälfte der Fugenbreite betragen. Bei Dreiecksfasen ist auf eine gleichmäßige und gleichschenklige Ausbildung mit mindestens 7 mm Haftfläche auf jeder Seite zu achten.



SPIEGELKLEBER

Stand vom 07.09.2021

VERARBEITUNGSHINWEISE

VERARBEITUNG

Kartuschendüse entsprechend der Fugendimensionierung aufschneiden. Dichtstoff mit einer geeigneten Hand-, Akku- oder Luftdruck-Dichtstoffpistole blasenfrei in die Fuge einbringen und anschließend ggf. mit einem neutralen, nicht färbenden wässrigen Glättmittel und einem geeigneten Glättwerkzeug glätten. Das Glätten verbessert den Kontakt zwischen Dichtstoff und den Haftflächen. Überschüssiges Glättmittel anschließend sofort entfernen, um dauerhafte Schlieren zu vermeiden. Eventuell verwendetes Klebeband sofort entfernen, um ein Aufreißen der sich bildenden Haut zu vermeiden, ggf. nachglätten.

Eine Kartusche (310 ml) reicht für ca. 12 m (5 x 5 mm) bzw. 3 m (10 x 10 mm) Fugenlänge.

Dichtstoffreste können nach vollständiger Aushärtung über den Haus- bzw. Gewerbeabfall entsorgt werden.

VERWENDUNG ALS SPIEGELKLEBER

Verklebt werden dürfen nur Spiegel, deren rückseitige Beschichtung der DIN EN 1036 bzw. ISO 25537 entspricht. Bei Verklebung anderer Spiegel und bei foliertem oder lackiertem Glas empfehlen wir eigene Verträglichkeitstests vor der Anwendung.

In der Aushärtephase muss unbedingt ein ausreichender Zutritt von Luftfeuchtigkeit sichergestellt werden. Insbesondere sind Verklebungen mit flächigem Auftrag des Klebers zu vermeiden. Außerdem darf eine luftdichte Versiegelung des Spiegels am Rand erst erfolgen, wenn der Spiegelkleber vollständig durchgehärtet ist (mindestens ein bis zwei Wochen).

Am besten erfolgt der Auftrag auf der Rückseite des zu klebenden Werkstücks in parallelen, vertikalen Strängen von ca. 6 mm Breite mit ausreichend Abstand zwischen den einzelnen Strängen (ca. 20 cm) sowie zu allen Spiegelrändern. Die Klebestränge müssen alle 20 – 30 cm für ca. 5 cm unterbrochen werden, um so eine bessere Luftzirkulation zu ermöglichen.

Beim Andrücken des Werkstücks an den Untergrund muss auf jeden Fall (an den klebstofffreien Stellen) ein Abstand von mindestens 2 mm zum Untergrund frei bleiben. Klebestränge mit Breiten (nach Andrücken) über 15 mm sowie ein geringerer Abstand zwischen Untergrund und Spiegel nach Andrücken sind unbedingt zu vermeiden.

Die Klebefläche muss mindestens 10 cm²/kg Spiegelgewicht betragen, um die dauerhafte Tragfähigkeit der Verklebung sicherzustellen.

Das Werkstück muss fixiert werden, bis der Dichtstoff ausreichende Festigkeit aufgebaut hat (je nach Auftragsstärke mindestens 24 bis 48 Stunden). Bei der Montage von Spiegeln mit Oberkante mehr als 4 m über dem Boden sowie bei Deckenmontage sind weitere Maßnahmen zu beachten (Verschrauben, Rahmen).

WICHTIGE HINWEISE

Die Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes kann nur bei einwandfreier Verarbeitung unter Beachtung der einschlägigen Regelwerke (Fugendimensionen und -abstände, Ausführungshinweise) gewährleistet werden. Das Einbringen des Dichtstoffes bei starken Temperaturschwankungen (Frühbeanspruchung der Dichtmasse) sollte vermieden werden.

Der Dichtstoff ist anstrichverträglich nach DIN 52452-4. Aufgrund der Vielzahl der im Markt befindlichen Farbsysteme empfehlen wir im konkreten Fall dennoch unbedingt eigene Verträglichkeitstests. So sind z. B. von Alkydharzfarben Verfärbungsreaktionen im Zusammenspiel mit Neutralsilikonen bekannt. Der Dichtstoff ist nicht überstreichbar.

Vor allem bei pulverlackierten Oberflächen ist die Haftung im Einzelfall zu prüfen, da je nach verwendetem Lack (ggf. auch nur für einzelne Farbtöne) die Haftung von Silikonen negativ beeinflusst werden kann.

Bei Kontakt zu bituminösen, teerhaltigen oder Weichmacher-abgebenden Untergründen (z. B. EPDM, Neopren, Butyl) kann es zu Haftungsverlust oder Verfärbungen kommen.

Bei der Verarbeitung und während des Abbindens ist darauf zu achten, dass die bei der Vernetzung entstehenden Abspaltprodukte ungehindert ablüften können. Niedrige Temperaturen und/oder geringe Luftfeuchtigkeiten sowie Fugentiefen über 15 mm können die Aushärtung ggf. deutlich verlangsamen.

Vor allem bei hellen Farbtönen (z. B. weiß) kann durch längere Einwirkung flüssiger (z. B. saure Reinigungsmittel, Zementschleierentferner, stark eingefärbte Lösungen) oder gasförmiger Chemikalien (z. B. Tabakqualm, Ausdünstungen aus anderen Baustoffen (u. a. Holz, Lacke)) eine Verfärbung eintreten. Die mechanische Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes wird hierdurch normalerweise nicht beeinträchtigt.

Das Produkt darf nicht im Aquarienbau, für Unterwasserfugen, auf Marmor/Naturstein sowie in Bereichen mit direktem Kontakt zu Lebensmitteln angewendet werden.

Nicht geeignet für Kunststoffe, auf denen Silikone generell schlechte Haftung aufweisen (z. B. PE, PP und PTFE), sowie für flächige Verklebungen.

SICHERHEITSHINWEISE

Siehe **Sicherheitsdatenblatt unter icono-tools.de**. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt und der Kennzeichnung ergeben, sind zu beachten.

MÄNGELHAFTUNG

Dieses Merkblatt mitgeteilten Daten entsprechen dem derzeitigen Stand. Sie stellen keine Übernahme einer Garantie dar. Für die Wirksamkeit einer Garantie ist eine gesonderte schriftliche Erklärung seitens Beck & Co. Industribedarf GmbH & Co. KG erforderlich. Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betriebsbedingte Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Die Angaben entbinden den Abnehmer nicht von einer sorgfältigen Eingangsprüfung im Einzelfall. Die in diesem Merkblatt gemachten Empfehlungen beruhen auf langjährigen Erfahrungen mit den Produkten, entbinden den Anwender jedoch wegen der Vielzahl der von uns nicht beeinflussbaren Faktoren bei der Verarbeitung und während der Lebensdauer der Fuge oder Verklebung nicht von eigenen Prüfungen und Vorversuchen. Für Anfragen bei speziellen Anwendungen stehen wir gerne zur Verfügung. Unsere Empfehlungen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine eventuelle Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beachten. Ebenso ist es Aufgabe des Anwenders zu prüfen, ob für den vorgesehenen Einsatzzweck behördliche Auflagen zu erfüllen oder Genehmigungen einzuholen sind, sowie etwaige weitergehende Anforderungen des jeweiligen Auftraggebers zu klären. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, einzusehen auf unserer Webseite icono-tools.de, insbesondere auch im Hinblick auf etwaige Mängelhaftung.

Durch jede Neuauflage dieses Merkblattes werden ältere Ausgaben ungültig.